

Chor blickt auf Jubiläumsjahr zurück

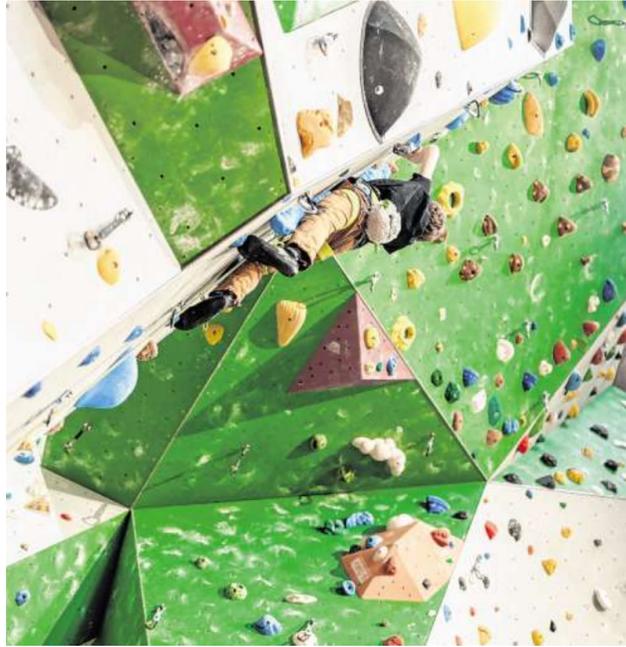
Concordia Hindelang zieht bei der Generalversammlung positive Bilanz.

Bad Hindelang Ein besonderes Jahr liegt hinter den Sängerinnen und Sängern der Concordia Hindelang. Bei der diesjährigen Generalversammlung ließen die Mitglieder die vielfältigen Eindrücke Revue passieren. Diese standen überwiegend im Zeichen des 100-jährigen Jubiläums, das der Chor im vergangenen Frühjahr feiern konnte. Wie bereits berichtet, wurde ein Festgottesdienst mit Chor- und Orchestermesse gefeiert. Zahlreiche Ostrachtaler Vereine waren mit Fahnenabordnungen zu diesem besonderen Anlass gekommen, die dann auch der herzlichen Einladung zum Festakt folgten.

Chorleiterin Motoko Matsuno, die erst 2023 die Leitung des Ensembles übernommen hatte, setzt mit ihrer Stückauswahl und den Neuerungen im Repertoire eigene Akzente. Auch wenn in der Versammlung der Wunsch geäußert wurde, lieb gewonnenes traditionelles Liedgut weiterhin zur Geltung kommen zu lassen, sind die Sängerinnen und Sänger dennoch dankbar für die intensive und zuverlässige Probenarbeit. Neben

den musikalischen Höhepunkten des Vereinsjahres wird bei der Concordia Hindelang auch der gesellschaftliche Aspekt großgeschrieben, wie sich bei der Vorbereitung und Durchführung der Feierlichkeiten, aber auch bei anderen Veranstaltungen immer wieder zeigt.

Bei den Neuwahlen, die in der Versammlung durchgeführt wurden, konnten langjährige Ausschussmitglieder in ihren Posten bestätigt werden: Vera Waibel bleibt zweite Vorsitzende, Peter Kreamsreiter verlängert seine Amtszeit als Schriftführer, Simone Adelgoß fungiert weiterhin als Beisitzerin Chor sowie Traudl Karg als Beisitzerin Orchester. Für langjährige Mitgliedschaft wurden folgende „Concordianer“ geehrt: Sonja Wechs (25 Jahre), Markus und Roman Haug (jeweils 40 Jahre), Horst Gmeinder (50 Jahre), Sepp Wineberger (65 Jahre) sowie Rudi Bader (70 Jahre). Erwähnenswert ist weiterhin eine nicht alltägliche Ehrung: Cilly Haas hält dem Chor bereits seit 75 Jahren – also Dreiviertel seiner Vereinsgeschichte die Treue. (Christiana Schmölz)



Kletterwettspiele der DAV-Jugend im Kletterzentrum Sonthofen Die Kletterwettspiele der DAV-Sektion Allgäu-Immenstadt Mitte Oktober waren ein voller Erfolg – mit jeder Menge Spiel, Spaß und natürlich unzähligen Routenerfolgen! Die Kinder und Jugendlichen haben sich mit voller Energie und Teamgeist den Herausforderungen gestellt und dabei gezeigt, wie viel Freude das Klettern macht. Bei bestem Herbstwetter konnten einige Spiele sogar draußen stattfinden. Außerdem wurde dem Bauwagen der Jugend mit viel Kreativität ein neuer Anstrich verpasst. Ein besonderer Dank geht an Allgäuer Alpenwasser für die Getränkeverpflegung sowie den Fotografen Sami Dirani und natürlich an alle Helfer, die dabei waren und diesen Tag ermöglicht haben. Text: Anna Eckel/Foto: Sami Dirani

Schützenverein wählt neuen Vorstand

Mit Ramona Mischler ist in Eckarts erstmals eine Frau im Führungsteam.

Eckarts Das erste Mal in seiner 100-jährigen Geschichte wählte die Mitgliederversammlung des Schützenvereins Eckarts mit Ramona Mischler einstimmig eine Frau in die Vorstandschaft. Sie löst den bisherigen Kassier Manfred Kleinmayer ab. Dieser bekleidete seit 1994 das Amt.

Er stellte sich nicht mehr zur Wahl. Schützenmeister Willy Knöpfle bescheinigte ihm, die Aufgabe des Kassiers stets mit großer Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit durchgeführt zu haben. Bei den Kassenprüfungen gab es nie Beanstandungen. In Anerkennung seiner verdienstvollen Arbeit verlieh Knöpfle dem scheidenden Kassier die vom Bezirk Schwaben des Bayerischen Sportschützenbunds gestiftete Verdienstnadel in Gold. Auch das Amt des Schriftführers musste neu besetzt werden. Für Manfred Schmidt, der als Schriftführer nicht mehr zur Verfügung steht, wurde einstimmig Manfred Schwarzmann gewählt.

Sport- und Jugendleiter Peter Brim verwies in seinem Bericht besonders auf die Übungsschießen der Schüler und Jugend jeweils donnerstags um 18 Uhr im Schützenheim. Er freute sich über derzeit fünf Mädchen und Buben. Zur weiteren Intensivierung der Jugendarbeit wurden kürzlich zwei Lichtpunktgewehre angeschafft. Da es sich dabei nicht um Waffen im Sinne des Waffengesetzes handelt, ist es möglich, Kinder im Alter von bereits acht Jahren in das

Vereinsleben mit einzubinden und ihnen die Faszination dieses Sports zu vermitteln.

Mit dem Sportgerät werden Jugendliche bereits vor Erreichen des für den Luftgewehrgebrauch erforderlichen Mindestalters von zwölf Jahren an die Kunst des Sportschießens herangeführt. Unabhängige Gutachten zeigen, dass das Sportschießen die Konzentrationsfähigkeit bei Jugendlichen nachhaltig steigert, so dass damit nicht nur die technische Handhabung des Sportgeräts nahe gebracht, sondern gleichzeitig auch die allgemeine Leistungsfähigkeit der Kinder gefördert wird. Brim appellierte an die Eltern, mit ihren interessierten Kindern zu den Übungsschießen ganz unverbindlich vorbeizukommen.

Erster Schützenmeister Willy Knöpfle blickte auf das wohl ereignisreichste Vereinsjahr zurück. So war der Schützenverein Ausrichter der Stadtmeisterschaft mit dem Bürgermeisterpokalschießen als auch Gastgeber des Pokalschießens mit den Nachbarvereinen aus Akams, Seifen und Stein. Im Mittelpunkt seines Berichtes ließ er das Fest zum 100-jährigen Gründungsjubiläum im Rahmen des Dorrfestes Revue passieren. Er bedankte sich nochmals bei allen Beteiligten, welche zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Dabei hob er besonders die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr und der Musikkapelle Eckarts hervor. (Manfred Schmidt)



Die neue Vorstandschaft besteht aus Gerhard Schüssel (von links), Manfred Schwarzmann, Kassiererin Ramona Mischler, den Vorsitzenden Willy Knöpfle und Christoph Fassmann, Peter Brim und Albert Tusch. Foto: Manfred Schmidt

Bolsterlang absolviert Leistungsprüfung

Drei Gruppen der Freiwilligen Feuerwehr Bolsterlang absolvieren Leistungsprüfung.

Bolsterlang Am 25.10.2024 war es wieder soweit: Drei Gruppen der aktiven Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Bolsterlang absolvierten erfolgreich die Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinatz“. Zwei Gruppen führten die Wasserentnahme aus dem Hydranten am „Kitzebichl- Parkplatz“ durch, die dritte Gruppe die Wasserentnahme mit einer Saugleitung aus dem Goldbach am Rathaus Bolsterlang.

Vor Beginn der Prüfung wurden die Positionen innerhalb der Gruppe ausgelost. Die Zusatzaufgaben bestanden je nach Stufe aus Gerätekunde, Erste-Hilfe, Erkennen von Gefahrgut- und Hinweiszeichen und der Beantwortung von Testfragen. Außerdem wurden Knoten und Stiche bewertet, die an die jeweiligen Trupps (Angriffstrupp, Wassertrupp, Schlauchtrupp, Melder und Maschinist) innerhalb einer bestimmten Zeit, vorgegeben sind. Abschließend konnten 26 aktiven Mitglieder der

Feuerwehr die Abzeichen in Bronze, Silber, Gold, Gold-Blau, Gold-Grün und Gold-Rot übergeben werden. Das Schiedsrichterteam des Kreisfeuerwehrverbandes Oberallgäu, Kreisbrandrat Peter Bernhard sowie Erster Bürgermeister Rolf Walter zollten allen Teilnehmern Lob und Respekt für die sehr gute Leistung.

Das Leistungsabzeichen ist immer wieder ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung in der Feuerwehr. Das Einüben eines geordneten und praxisnahen Aufbaus ist an die örtlichen Gegebenheiten und Ausrüstung der Feuerwehr angepasst. Somit ist auch während des Einsatzes ein reibungsloser Ablauf sichergestellt, da die routinemäßigen Standardabläufe trainiert sind.

Ein herzliches Dankeschön allen Gruppenführern, Teilnehmern und den Schiedsrichtern für die mitgebrachte Zeit und die gute Zusammenarbeit. (Thade Karg)



Wasserentnahme mit einer Saugleitung aus dem Goldbach am Rathaus Bolsterlang. Foto: Thade Karg / FFW Bolsterlang



Der Männergesangsverein Fischen mit Kirchenmusiker Pavol Valásek (Mitte sitzend) in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist in Oberstdorf. Foto: Raimund Corres

Wiederauferstehung des Gesangsvereins

Der Fischinger Verein tritt wieder auf und sucht einen Nachfolger für seinen Chorleiter.

Fischen Länger nichts vom Männergesangsverein Fischen (MGV) gehört? Dann haben Zuhörer die Auftritte in der Oberstdorfer Kirche oder die Begleitung der Gedenkmesse zum „Volkstrauertag“ in St. Verena in Fischen versäumt. Nein, der MGV ist kein Kirchenchor. Aber nach einem gewaltigen „Corona-Schaden“ und dem Chorleiter-Wechsel wollen 26 Sänger wie seit Jahrzehnten ihre Stimmen erschallen lassen. Sie machen weiter. Denn es ist wissenschaftlich erwiesen, dass der Chorgesang jung hält.

Die „Senioren“ wissen das schon lange. Der in der Oberallgäuer musikalischen Szene bekannt gewordene junge Chorleiter, Dirigent und Kirchenmusiker Pavol Valásek hat die Männer in den vergangenen 18 Monaten unter seine Fittiche genommen – mit erstaunlichen Ergebnissen. Bedauer-

lich, aber verständlich ist es, dass er die Sänger aus Zeitmangel nicht weiter betreuen kann. Die Sänger wünschen ihm von Herzen viel Glück und Erfolg für seine weitere musikalische Karriere und hoffen auf einen würdigen Nachfolger. Männer ab 30 Jahren aus Fischen und Umgebung können dem Gesangsverein beitreten und dessen 118-jährige Tradition zu erhalten. Informationen unter info@hans-peter-schmid.de. (Stefan Bodemer)

Hier schreiben die Vereine

Auf der Seite „Vereine und Schulen“ veröffentlichen wir Berichte, die uns Vereine, Schulen, Kindergärten und andere Organisationen digital über das **Allgäuer Vereineportal** eingereicht haben. Mehr Informationen auf vereineportal.allgaeuer-zeitung.de

Unterstützung für die Altenhilfe

Förderverein der Spitalstiftung Immenstadt hat einen neuen Vorstand.

Immenstadt Mitte November leitete der Erste Bürgermeister Nico Sentner die Wahl des neuen Vorstands des engagierten Fördervereins zur Unterstützung der Spitalstiftung Immenstadt. Nach zehn Jahren voller Einsatz und großer Leidenschaft übergab Paul Hartmann den Staffelstab an Stephanie Felbinger als Erste Vorsitzende. Nikolas Raimund tritt als neues Vorstandsmitglied die Nachfolge von Martin Kaiser beim SWW Oberallgäu an.

Der Förderverein hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Altenhilfe im Spital Immenstadt sowohl finanziell als auch ideell zu unterstützen. Er setzt sich für die Renovierung und Gestaltung des Spitals Immenstadt ein. Der Verein ermöglicht zudem wertvolle Angebote für die Seniorinnen und Se-

nieren, darunter Sommerfeste, Ausflüge und generationenverbindende Treffen im Café.

Dank des unermüdlchen Einsatzes der Ehrenamtlichen konnten viele wichtige Einrichtungsgegenstände angeschafft werden, was einen bedeutenden Beitrag für die lokale Bevölkerung darstellt. „Mein herzlicher Dank gilt allen Ehrenamtlichen für ihr großes Engagement. Besonders hervorheben möchte ich Paul Hartmann, der sich über viele Jahre hinweg mit großem Einsatz für unseren Förderverein engagiert hat. Sein unermüdlcher Einsatz und seine Leidenschaft haben maßgeblich zum Erfolg des Fördervereins beigetragen. Dafür gebührt ihm unser aufrichtiger Dank“, so Bürgermeister Nico Sentner. (Bernadette Robl)



Im Bild (von links): Martin Kaiser, Erich Angerer, Erster Bürgermeister Nico Sentner, Stephanie Felbinger, Nikolas Raimund, Paul Hartmann, Florian Adolf, Dietmar Martin. Foto: Stadt Immenstadt